



Rathaus Umschau

Dienstag, 7. März 2017

Ausgabe 045

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Infozentrum Migration und Arbeit wird weiter gefördert	4
› Ausweitung des Bus & Bahn Begleitservices	5
› Aktualisierte Bezirksausschuss-Broschüre erschienen	6
› Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag	6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21, Bezirksteil Pasing	6
› Wettbewerb „Mehr Grün für München“: Jetzt anmelden	8
› Kunstaktion am Gärtnerplatz – Anwohner sind gefragt	9
› 11. Münchner Bücherschau junior: „Neugierig auf die Welt“	9
› Bayerisch-brasilianischer Choro im Kunstforum Arabellapark	10
› Kunstausstellung „Freie Sicht“ in der Stadtbibliothek Neuhausen	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 8. März, 9.30 Uhr,

Alte Kongresshalle München, Theresienhöhe 15

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Siebte Münchner Bildungskonferenz, die sich in diesem Jahr mit dem Thema „Lernen für die Zukunft. Perspektivwechsel – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ befasst. Stadtschulrätin Beatrix Zurek spricht Grußworte.

Auf dem Programm stehen Vorträge, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung als Zukunftsstrategie – vom ‚best-practise‘-Projekt zur strukturellen Verankerung“ sowie Workshops. Um 17.20 Uhr spricht Stadtschulrätin Beatrix Zurek die Schlussworte.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bildungskonferenz.

Donnerstag, 9. März, 11 Uhr,

Proberaum der Kammerspiele/Theater der Jugend, Isabellastraße 14

Den aktuellen Sachstand zur Neustrukturierung des Marktes am Elisabethplatz präsentiert Kommunalreferent Axel Markwardt zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Markthallen München, der Stadtparkasse München, der beauftragten Planungsbüros und des Kreisverwaltungsreferates. Im Anschluss an die Präsentation folgt ein gemeinsamer Rundgang über den Elisabethmarkt.

Freitag, 10. März, 10 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte zur Freisprechungsfeier der 45 technischen und kaufmännischen Auszubildenden der Stadtwerke München GmbH (SWM). Besonders gewürdigt werden die fünf besten Azubis. Die SWM sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in München. In den vergangenen 25 Jahren haben sie weit über 5.000 junge Menschen mit einer abgeschlossenen Lehre auf ihren weiteren beruflichen Lebensweg vorbereitet.

Freitag, 10. März, 11 Uhr, Ratskeller, „Alte Küferei“

„Ideenbörse: München – eine Idee besser“. Bürgermeister Josef Schmid und Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich empfangen 80 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Feier im Ratskeller. Bei der Veranstaltung werden die im Rahmen der städtischen Ideenbörse prämierten Verbesserungsvorschläge aus den Jahren 2015 und 2016 vorgestellt und geehrt. Die städtischen Beschäftigten haben mit ihren Ideen



dazu beigetragen, dass die Arbeit der Münchner Stadtverwaltung effizienter geworden ist. Die Kosteneinsparungen durch diese Vorschläge betragen 636.732 Euro – und das allein im ersten Jahr nach ihrer Umsetzung.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 10. März, 17 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

Eröffnung der 11. Münchner Bücherschau junior mit Stadtrat Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, dem Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers, dem Vorsitzenden des Bösenvereins des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern, Michael Then, und der Direktorin des Münchner Stadtmuseums, Dr. Isabella Fehle.

Ansprechpartner für Medienvertreter: Medienbüro Gina Ahrend, Telefon 081 57/32 93, E-Mail info@ahrend-medienbuero.de.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 14. März, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus“,
Erkerbar, Am Platzl 9 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

**Dienstag, 14. März, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank, Arkadensaal,
Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, Gaststätte „Augustiner Bürgerheim“,
Bergmannstraße 33 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

**Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, Saal des Gehörlosenzentrums,
Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.



**Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger
Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

Dienstag, 14. März, 19 Uhr,

Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 14. März, 19 Uhr, Pfarrsaal Kapernaumkirche,

Joseph-Seifried-Straße 27 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

Meldungen

Infozentrum Migration und Arbeit wird weiter gefördert

(7.3.2017) Das Infozentrum Migration und Arbeit wird bis 2019 weiter von der Stadt gefördert. Das hat der Stadtrat in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft beschlossen. Das Infozentrum gehört zum Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) und ist ein Beratungsprojekt für arbeitssuchende EU-Bürgerinnen und -Bürger aus Südosteuropa. Träger des Projekts ist die Arbeiterwohlfahrt.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid: „Mit dem Infozentrum bieten wir professionelle Beratung für arbeitssuchende Zuwanderer, die in der Regel nur geringe Qualifikationen und Sprachkenntnisse mitbringen. Das Infozentrum soll nicht nur Anlaufstelle sein und Aufenthaltsräume für wartende Arbeitssuchende bieten, sondern diese auch auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützen. Damit tragen wir zu einer nachhaltigen Befriedung des Bahnhofsviertels bei.“

3.450 Ratsuchende haben sich seit Projektbeginn im Juli 2012 an das Infozentrum gewandt. Dieses hat 15.840 Beratungen durchgeführt und rund 600 Personen zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung verholfen. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq.

Ausweitung des Bus & Bahn Begleitservices

(7.3.2017) Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft des Münchner Stadtrats hat in seiner heutigen Sitzung die Weiterförderung des MBQ-Projekts Bus & Bahn Begleitservice München (BBS) bis 31. Dezember 2019 beschlossen. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine personelle Ausweitung des Dienstes und der Begleitzeiten wochentags bis in die Abendstunden ab Juni 2017 geplant. Bisher kann der Begleitservice in der Zeit von 8 bis 18 Uhr angefragt werden.

Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft: „München bietet seit September 2015 als erste bayerische Kommune einen einzigartigen Begleitservice im öffentlichen Nahverkehr mit vielfältigem Nutzen an. Zum einen ermöglicht er mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt München die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und steigert die Serviceleistung der Stadt. Zum anderen werden für den Service Langzeitarbeitslose als Mobilitätsbegleiter qualifiziert und damit in den Arbeitsmarkt integriert.“

Betrieben wird der BBS vom Katholischen Männerfürsorgeverein (KMFV). Ludwig Mittermeier, Vorstand des Vereins, freut sich, dass der Begleitservice so gut angenommen wird: „Bereits jetzt konnte vielen älteren, behinderten und gesundheitlich eingeschränkten Menschen in München eine Mobilitätshilfe mit dem Service an die Hand gegeben werden. Dieser ermöglicht ihnen, sich wieder selbstverständlicher im öffentlichen Nahverkehr zu bewegen.“

Seit Projektstart im September 2015 wurden rund 4.500 Begleitungen durchgeführt, im vergangenen halben Jahr durchschnittlich 343 Begleitungen im Monat. Insgesamt sind eine hohe Auslastung sowie eine hohe Kundenzufriedenheit mit dem Dienst und den Mitarbeitenden zu verzeichnen. Dies belegt eine anonyme Kundenbefragung von 2016: Rund 86 Prozent der Befragten nehmen den Service mindestens einmal pro Monat in Anspruch, 100 Prozent der Befragten würden den Dienst weiterempfehlen. Die meisten Begleitungen haben einen Arztbesuch zum Ziel. Es folgen Therapie, Sport und auch Behördengänge. Anfragen kommen aus allen Stadtbezirken. Der Begleitservice ist für die Kunden kostenfrei.

Kooperationspartner ist die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Begleitet wird das Projekt von einem Beirat mit Vertretungen aus der MVG, dem städtischen Behindertenbeirat, dem Jobcenter München und dem Sozialreferat.

Weitere Infos unter www.muenchen.de/mbq und unter www.kmfv.de.

Aktualisierte Bezirksausschuss-Broschüre erschienen

(7.3.2017) Soeben ist die aktualisierte Auflage der Bezirksausschuss-Broschüre erschienen, die über die verschiedenen Bezirksausschüsse (BA) und ihre Geschäftsstellen informiert. Am Anfang der Broschüre finden sich allgemeine Informationen über die Münchner Bezirksausschüsse und die Bürgerversammlungen. Im Hauptteil der 170 Seiten umfassenden Broschüre werden die verschiedenen Stadtbezirke vorgestellt. Außerdem werden die BA-Vorsitzenden, die Mitglieder und die jeweiligen Unterausschüsse benannt.

Die Broschüre gibt es kostenlos in der Stadt-Information im Rathaus, geöffnet Montag bis Freitag von 9.30 bis 19.30 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Zudem liegt die Broschüre in allen fünf Bezirksausschuss-Geschäftsstellen aus (Nord: Ehrenbreitsteiner Straße 28a, West: Landsberger Straße 486, Mitte: Tal 13, Süd: Meindlstraße 14, Ost: Friedenstraße 40).

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag

(7.3.2017) Der Internationale Frauentag wird seit über 100 Jahren am 8. März gefeiert und ist auf der ganzen Welt ein wichtiges Datum – mancherorts sogar gesetzlicher Feiertag. „Heraus mit dem Frauenwahlrecht!“ war die Hauptforderung der „Mütter“ des Internationalen Frauentags. Auch wenn diese Zielsetzung inzwischen in vielen Ländern erreicht wurde, so ist Geschlechtergerechtigkeit bis heute weder in Deutschland noch im Rest der Welt Realität. Der Internationale Frauentag hat seine Wichtigkeit daher nicht verloren – sein jährliches Begehen erinnert aber nicht nur an die Defizite, sondern feiert auch die vielen wichtigen Errungenschaften.

Das Kulturreferat der Stadt München und der Verein Münchner Frauenstudien haben ein Programm zusammengestellt, das noch bis 30. April die Vielfalt der Bewegungen in München zeigt. Es lädt ein, bei Ausstellungen, Lesungen und Filmen, aktuelle Schwerpunkte kennenzulernen, sich über eigene Standpunkte auszutauschen oder einfach nur zu feiern.

Die Broschüre zum Programm ist unter anderem erhältlich in der Stadt-Information im Rathaus und unter www.frauenstudien-muenchen.de.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21, Bezirksteil Pasing

(7.3.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 21 (Pasing – Obermenzing) mit, dass die Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes (Bezirksteil Pasing) am Dienstag, 21. März, 19 Uhr, in der Aula des Bertolt-Brecht-Gymnasiums, Peslmüllerstraße 6, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Romanus Scholz über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktt Themen werden voraussichtlich sein:

1. Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee
 - Stand der Bebauung
 - Zeitplan für begleitende Infrastruktur – Schule und Eggenhalle
 - verkehrliche Erschließung – S-Bahn-Haltepunkt Berduxstraße
2. Bebauung Stückgutgelände (GWG) – Sachstand
3. Ersatzbau für den Kopfbau auf dem ehemaligen Stückgutgelände – Sachstand
4. Neubebauung Bäckerstraße 1
5. Bebauung am Pasinger Marienplatz
6. Verkehrskonzept Pasing-Nord
 - Sachstand
 - Lkw-Führung
7. Ausbau der Radwege
 - Weyl-Gelände
 - Stege über die Offenbachstraße nördlich und südlich der Bahn
 - Planungen Alte Allee
8. Flüchtlings-/Obdachlosenunterkünfte im Stadtbezirk
 - Unterkünfte am Haidelweg und Dreilingsweg
 - Anlaufstelle für Ehrenamtliche
 - Entwicklung
9. Planungen zum Schulausbau im Stadtbezirk
 - Karls-Gymnasium und Max-Planck-Gymnasium
 - Grundschulen am Schererplatz und Bäckerstraße
10. Kindergarten am Josef-Osterhuber-Platz – Sachstand und Zeitplan
11. Erhalt des Postsaales – Sachstand
12. Verbesserungen für Fußgängerinnen und Fußgänger im Bereich der Bushaltestellen Kaflerstraße – Buswendeschleife
13. Markierte Ladebereiche im Pasinger Zentrum
14. Würmgrünzug: Entwicklung der Grünanlage Manzinger Weg bis Perlschneiderhof

Alle Besucherinnen und Besucher der Versammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter www.muenchen.de/buergerversammlungen, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23



und 25, Landsberger Straße 486, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrats beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden. Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98 – 21, und das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 233 – 252 41. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Romanus Scholz.

Wettbewerb „Mehr Grün für München“: Jetzt anmelden

(7.3.2017) Das Baureferat lobt wieder den Wettbewerb „Mehr Grün für München“ aus. Er findet alle zwei Jahre statt und prämiert ansprechend gestaltete Vorgärten sowie attraktiv begrünte Höfe. Die Anmeldefrist läuft bis 31. Juli. Mit der Aktion fördert die Landeshauptstadt München Mieter, Hauseigentümer, Wohnanlagen und gewerbliche Betriebe, die sich für mehr Grün, ein ansprechendes Stadtbild und ein besseres Stadtklima in ihrem unmittelbaren Umfeld einsetzen.

Gefragt sind zum Beispiel komplett begrünte Höfe, originell zusammengestellte Arrangements aus Kübelpflanzen, ansprechend bepflanzte Beete, lauschige Sitzplätze, einladend gestaltete Spielbereiche für Kinder sowie grüne Fassaden, Dächer und Gewerbeflächen. Bei Wohnhäusern müssen mindestens drei Wohneinheiten von den Projekten profitieren. Gewertet werden sowohl professionell angelegte als auch von Laien gestaltete Anlagen. Persönliches Engagement und Kreativität werden positiv berücksichtigt. Bereits prämierte Objekte können nicht noch einmal angemeldet werden.

Beim aktuellen Wettbewerb gibt es sechs Kategorien: „Vorgärten“, „Außenanlagen“, „Höfe“, „Gewerbeflächen“, „Persönliches Engagement und Kreativität“ sowie „Kinderfreundliches Wohnumfeld“. Es winken Preise im Wert von 125 Euro bis 500 Euro. Für eine besonders herausragende Leistung gibt es einen mit 750 Euro dotierten Sonderpreis.

Vorschläge für den Wettbewerb „Mehr Grün für München“ nimmt das Baureferat unter Angabe der Adresse des Objektes entgegen: Landeshauptstadt



München, Baureferat (Gartenbau), Kennwort „Mehr Grün für München“; Friedenstraße 40, 81671 München, Telefon 233 – 603 63, Fax 233 – 603 45, E-Mail gartenbau@muenchen.de. Dort können auch Anträge für das Förderprogramm „Innenhof-, Dach- und Fassadenbegrünung“ gestellt werden. Weitere Infos sind unter www.muenchen.de/gartenbau abrufbar.

Kunstaktion am Gärtnerplatz – Anwohner sind gefragt

(7.3.2017) Die Stelle für allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM) ist im Frühjahr wieder auf Münchner Plätzen und in Grünanlagen präsent, um Feiernde für die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung zu sensibilisieren. Für die kommende Feiersaison am Gärtnerplatz möchte das AKIM-Team die Anwohnerinnen und Anwohner für eine Kunstaktion gewinnen. An den Fenstern zum Platz hin sollen Banner mit verschiedenen Motiven ausgehängt werden, um auf das Ruhebedürfnis hinzuweisen. Um über die Aktion zu informieren und die unterschiedlichen Motive zu präsentieren, lädt AKIM alle Anwohnerinnen und Anwohner zu einem Infostand am Gärtnerplatz ein. Termine sind Freitag, 10. März, 13 bis 18 Uhr, Samstag, 11. März, 16 bis 19 Uhr und Donnerstag, 16. März, 16 bis 19 Uhr. Bei Regen gibt es folgende Ersatztermine: 24., 25. und 30. März. Weitere Infos unter Telefon 233 – 404 56 und per E-Mail an akim.soz@muenchen.de.

11. Münchner Bücherschau junior: „Neugierig auf die Welt“

(7.3.2017) Die 11. Münchner Bücherschau junior präsentiert vom 11. bis 19. März unter dem Motto „Neugierig auf die Welt“ die bunte Verlags- und Bücherwelt für Kinder von vier bis 14 Jahren. Auf dem Programm stehen vielfältige Angebote zum Zuhören und Mitmachen, von Lesungen über Workshops bis hin zu Kindertheater und Vorlesestunden in 15 Sprachen – inklusive Bairisch.

Zentral gelegen im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, bietet die Münchner Bücherschau junior Kindern, Eltern, pädagogischen Fachkräften sowie allen Kinderbuchfans eine große Auswahl an rund 5.000 ausgestellten Büchern, Kindermedien, Lernhilfen, Elternratgebern, Spielen und Kinderbuch-Apps. Es gibt die Illustrationsausstellungen „Der Mensch“ und „Wo die Geschichten wohnen“ sowie Sonderausstellungen wie „Bücher für Erstleser“, „Mehrsprachige Bücher“ und „Schullektüren“. Für Hörspiele, Hörbücher und Musik sind Hörstationen eingerichtet, außerdem stehen Kinder-Apps auf Tablets zum Testen bereit. Eine gemütliche Leselounge mit Sitzkissen, Baldachinen und Leseteppichen sorgt für entspannte Leseatmosphäre. An neu geschaffenen Buchtipp-Wänden können Kinder ihre Lieblingsbücher empfehlen. Der Eintritt zum Ausstellungsbereich, täglich von 9 bis 19 Uhr, ist frei.



Flankiert wird die Buch- und Medienpräsentation von unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten für Schulklassen, Hort- und Kindergartengruppen. Außerdem wird an beiden Wochenenden bei zahlreichen Lesungen und Veranstaltungen an verschiedenen Orten zu Begegnungen mit Kinder- und Jugendbuchautoren eingeladen. Es kommen unter anderem Vanessa Walder, die die Drehbücher zu den „Conni“-Filmen geschrieben hat, pohyb's und konsorten mit „Frederick, die Maus“; Rudi Hurzlmeier, Knut Krüger, Jan von Holleben, Annika Reich, der norwegische Bestsellerautor Bobbie Peers und Britta Teckentrup. Darüber hinaus finden spannende Exkursionen statt, und es gibt verschiedene Werkstattangebote und Workshops sowie einen Bücherempfehlungsabend für Erwachsene.

Karten für die Veranstaltungen sind bei München Ticket unter Telefon 54 81 81 81 und www.muenchenticket.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Restkarten gibt es bei Veranstaltungsbeginn vor Ort. Weitere Informationen unter www.muenchner-buecherschau-junior.de.

Eröffnet wird die Münchner Bücherschau junior am Freitag, 10. März, um 17 Uhr von Stadtrat Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, dem Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers, dem Vorsitzenden des Bösenvereins des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern, Michael Then, und der Direktorin des Münchner Stadtmuseums, Dr. Isabella Fehle.

Die 11. Münchner Bücherschau junior wird veranstaltet vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Bayerisch-brasilianischer Choro im Kunstforum Arbellapark

(7.3.2017) Brasilianische Rhythmen, alpenländische Blasmusik, virtuose Melodien und bayerischen Dreigesang bringt die Band Bavaschôro am Freitag, 10. März, ab 20 Uhr im Kunstforum Arbellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule, Rosenkavalierplatz 16, auf die Bühne. Karten zu 14 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Bogenhausen unter Telefon 928 78 10 oder per E-Mail an stb.bogenhausen.kult@muenchen.de. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Die Musik von Bavaschôro präsentiert die brasilianische Chorumusik als Fusion europäischer Tanzmusik und afrikanischer Rhythmen. Erweitert um einen weiteren kulturellen Einfluss wird die Musik der fünf Choroos zum Sinnbild für musikalische Lebendigkeit und Spielfreude.

Die fünf Bandmitglieder – alle professionelle Musiker – sind über unterschiedliche Musiktraditionen zum „Choro“ gekommen. Der Gitarrist Henrique de Miranda Rebouças und der Saxophonist Marcio Schuster sind gebürtige Brasilianer. Trotz ihrer klassischen Ausbildung scheuen sie nicht die

Einflüsse der brasilianischen Volksmusik. Gitarrist Luis Maria Hölzl – halb Portugiese, halb Bayer – schlägt die Brücke von der bayerischen zur portugiesischsprachigen Kultur mit portugiesischer Gitarre, dem Cavaquinho und der Violine. Die Brüder Ludwig (Percussion, Horn und Tuba) und Xaver Himpsl (Flügelhorn) erweitern als Mitglieder der „Unterbibberger Hofmusik“ das klassische Choro-Repertoire durch Einflüsse der bayerischen Volksmusik und des Jazz.

Weitere Informationen unter www.bavaschoro.de.

Kunstaussstellung „Freie Sicht“ in der Stadtbibliothek Neuhausen

(7.3.2017) In der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, ist von 10. März bis 5. Mai die Kunstaussstellung „Freie Sicht“ von Anja Stemmer zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 10. März, ab 19.30 Uhr statt. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung vom Duo Katamar (Katy Taliani und Marcus Tronsberg). Der Eintritt ist frei.

Als Gegenpol zur Dynamik der Algorithmen, die den digitalen, virtuellen Raum prägen, setzt die Künstlerin Bilder voller physischer Präsenz und haptischer Qualität. In abstrakten, meist informellen Arbeiten kombiniert sie in Mischtechnik Acryl- oder Ölfarben und althergebrachte Materialien (Schellack, Leim, Steinmehl, Pigmente, Beizen und Tuschen) und erforscht dabei das Spannungsverhältnis zwischen den eingesetzten Elementen. Häufig verarbeitet Anja Stemmer farbstarke Erinnerungen an emotionale Momente des Alltags, der Natur oder Reisen.

Stemmer zeigte ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen und Kunstmes- sen im In- und Ausland, unter anderem in München, Konstanz, London, Madrid. Sie nimmt jährlich an den Kultüren im Stadtteil Neuhausen teil. Zu besichtigen ist die Kunstaussstellung im Erdgeschoss und ersten Ober- geschoss zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Neuhausen immer Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Mitt- woch von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Auskünfte sind unter Telefon 233 82 50 erhältlich und unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/neuhausen abrufbar. Informationen zu Anja Stemmer gibt es unter www.stemmer.info.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 7. März 2017

München setzt sich gegen das Weihnachtsverbot in der Türkei ein!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 19.12.2016

Wann kommen endlich alle „neuen“ U-Bahnzüge in den Regeleinsatz?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 21.10.2016

Wie geht es weiter mit der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 12.1.2017



München setzt sich gegen das Weihnachtsverbot in der Türkei ein!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 19.12.2016

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Am 19.12.2016 haben Sie den folgenden Antrag gestellt:

„Der Oberbürgermeister setzt sich über den Deutschen Städtetag bei der Bundesregierung dafür ein, dass an deutschen Schulen und Einrichtungen in der Türkei die freie Religionsausübung gewährleistet wird.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Münchner Stadtrat zuständig ist. Ihr Antrag betrifft jedoch eine Angelegenheit, für die die Landeshauptstadt München insgesamt nicht zuständig ist, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat nicht möglich ist.

Mit Ihrem Antrag wollen Sie erreichen, dass ich mich dafür einsetze, dass an deutschen Schulen und Einrichtungen in der Türkei die freie Religionsausübung gewährleistet wird.

Der Antrag hat damit außenpolitische Fragestellungen zum Inhalt. Für die Außenpolitik ist im föderalen Staatsaufbau grundsätzlich der Bund zuständig (vgl. Art. 32 GG, Art. 87 GG). Ohne eine spezifische kommunale Betroffenheit ist es der Landeshauptstadt München verwehrt, zu allgemeinen, überörtlichen und vielleicht hochpolitischen Fragen Resolutionen zu fassen oder für oder gegen eine bestimmte Politik Stellung zu beziehen (vgl. Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvG 1/58, BVerfGE 8, 122). Die von Ihnen aufgeworfene Problematik betrifft die Landeshauptstadt München weder mehr noch weniger als jede andere Gemeinde in Deutschland.

Im Übrigen dürfte sich Ihr Ansinnen mittlerweile ohnehin erledigt haben. Presseberichten zu Folge wurde der Streit um das vermeintliche „Weihnachtsverbot“ an der in Rede stehenden türkisch-deutschen Schule inzwischen beigelegt.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Wann kommen endlich alle „neuen“ U-Bahnzüge in den Regeleinsatz?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 21.10.2016

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 21.10.2016 führten Sie als Begründung aus:

„Die MVG hatte vor Jahren bei Siemens 21 neue U-Bahnzüge von Typ C2 bestellt und wollte sie ab dem Fahrplanwechsel 2013 im Betrieb einsetzen. Immer neue Verzögerungen bei der Fahrzeugabnahme durch die Regierung von Oberbayern machen bis heute einen Einsatz der teuren, modernen Fahrzeuge im Fahrgastbetrieb unmöglich. Im Sommer dieses Jahres nun, wurde nach einem Spitzengespräch mit dem Innenminister ein Zug, auf einer Linie zur Erprobung im Fahrgastbetrieb endlich zugelassen. 20 weitere ‚nagelneue‘ Züge gammeln derweil auf Abstellgleisen in Fröttmaning und bei Siemens in NRW herum und werden nicht besser durch den Stillstand, außerdem nagt der technische Zahn der Zeit an den Fahrzeugen, weil sich zwischenzeitlich auch die Technik und Elektronik in der Fahrzeugindustrie weiterentwickelt hat.

Bis alle Fahrzeuge irgendwann in den Betriebsdienst wechseln können, werden sie deshalb nicht mehr den neuesten Stand der Technik widerspiegeln. Das ist auch umso ärgerlicher, weil die MVG erst mit einer kleinen Serie der C1 Züge Erfahrungen im Betriebsdienst sammeln wollte, die dann aktuell in die Konstruktion der Neubauzüge eingeflossen sind. Nachdem eine weitere Beschaffung von Fahrzeugen, als Ersatz für ältere Triebzüge demnächst ansteht, stellt sich auch hier die Frage der Zulassungsprozedur und der Zeit, die dafür notwendig ist.“

Ich darf mich zunächst für Ihre Geduld bedanken und die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen anhand der Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH/MVG wie folgt beantworten:

Frage 1:

Ist es zwischenzeitlich absehbar, bzw. gibt es einen festen Zeitplan, wann die restlichen 20 C2 U-Bahnzüge der MVG endlich in den Dienst gestellt werden können?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Derzeit sind fünf Züge der C2-Serie für den Einsatz auf der U6 zugelassen. Ein Terminplan für die Inbetriebsetzung und Zulassung der übrigen Züge ist erstellt.

Frage 2:

Wenn ja, wann?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Zunächst muss noch ein Update der Tür-Software zur Reduzierung der Störungsempfindlichkeit von der TAB genehmigt und von Siemens auf die bereits in Betrieb befindlichen Züge aufgespielt werden. Ziel ist, anschließend (vsl. ab Mai 2017) etwa alle 3,5 Wochen einen Zug in Betrieb zu nehmen.

Frage 3:

Wenn nein, woran liegt das aktuell?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Entfällt.

Frage 4:

Haben sich im Betrieb mit dem einzelnen vorläufig zugelassenen C2-Zug irgendwelche Probleme gezeigt, die einer Zulassung der restlichen Serie im Wege stehen oder fährt der Zug ohne Probleme, die die Zulassungsprozedur betreffen?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Die Züge haben aus Sicht der SWM/MVG keine Probleme, die einer endgültigen Zulassung im Wege stehen. Allerdings müssen durch den Hersteller noch Mängel beseitigt werden.

Frage 5:

Was kostet die MVG die Verzögerung der Inbetriebnahme der Züge zwischenzeitlich, müssen z.B. dafür ältere Züge länger als wirtschaftlich sinnvoll in Dienst gehalten werden und aufwändig repariert werden?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Anstelle der C2-Züge werden bis auf weiteres Fahrzeuge älterer Bauart eingesetzt. Da an den älteren Zügen derzeit keine aufwändigen Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sind und der Aufwand für die laufende Instandhaltung ungefähr dem der C-Wagen entspricht, entstehen den SWM dadurch derzeit keine wesentlich höheren Kosten, als wenn die C2-Züge bereits voll im Einsatz wären.

Frage 6:

Was kostet die MVG das Stillstandmanagement der Fahrzeuge, die ja in der Abstellzeit quasi betriebsbereit gehalten werden müssen, damit technische Komponenten keinen Schaden nehmen oder fällt diese Verantwortung dem Hersteller Siemens zu?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Diese Verantwortung obliegt aus Sicht der SWM/MVG dem Hersteller Siemens. Deshalb ist die Anlieferung der weiteren Züge auch ausgesetzt, bis insbesondere die o.g. verbesserte Türsoftware eingespielt ist.

Frage 7:

Wie sieht der Beschaffungsbedarf der MVG für weitere U-Bahnzüge in den nächsten Jahren aus, wie viele und welche Bestandsfahrzeuge müssen spätestens wann aus technisch-wirtschaftlichen Gründen ausgemustert werden und durch welche Zahl von Neufahrzeugen bis wann ersetzt werden?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Die SWM haben bereits bei Bestellung der aktuellen Züge im Jahr 2010 mit Siemens Optionen über weitere bis zu 46 Züge der Serie C2 vereinbart und planen derzeit mit einer sukzessiven Lieferung von zunächst 24 weiteren Fahrzeugen. Diese und etwaige weitere Optionsfahrzeuge sollen nach derzeitigem Stand der Planungen in den Jahren 2019 - 2023 Fahrzeuge älterer Bauart ablösen sowie zur Verdichtung des Verkehrsangebots auf Streckenabschnitten mit hoher Fahrgastnachfrage eingesetzt werden.

Frage 8:

Wird der C2 Zug, wenn er dann endlich zugelassen ist, wiederbeschafft oder wird ein noch neueres Nachfolgefahzeug in Auftrag gegeben?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Siehe Antwort zu Frage 7.

Frage 9:

Wird an der Nachfolgeneration des C2 Triebzuges von der MVG und der Industrie schon gearbeitet, bzw. für wann steht ein Auftrag im Raum?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Siehe Antwort zu Frage 7.



Frage 10:

Gibt es bei der Zulassung neuer U-Bahnfahrzeuge zwischenzeitlich eine Alternative zur Zulassungsprozedur durch die Regierung von Oberbayern?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Durch eine Verordnung des Bundes (Bau- und Betriebsordnung für Straßenbahnen) ist bestimmt, dass die Zulassung von Fahrzeugen für Straßen- und U-Bahnen durch die jeweils zuständige Technische Aufsichtsbehörde erfolgt. Die inhaltliche Ausgestaltung der Zulassungsprozedur obliegt dem Gesetz- bzw. Verordnungsgeber.

Frage 11:

Bei der Zulassung von Vollbahnfahrzeugen wurde nach längeren Problemen das Verfahren durch den Bund geändert und wesentlich beschleunigt, gibt es hier auch Chancen für ein ähnliches Verfahren für ÖPNV-Fahrzeuge in München?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:

Im Gegensatz zur Zuständigkeit des Bundes für die Zulassung von Eisenbahn-Fahrzeugen liegt die Verantwortung für die Zulassung von ÖPNV-Schienenfahrzeugen bei den Ländern. Ein bundeseinheitliches Vorgehen würde also eine (freiwillige) Abstimmung der Länder voraussetzen. Die ist derzeit nicht in Sicht. Die SWM sind mit den zuständigen bayerischen Landesbehörden weiterhin im Gespräch, um den Zulassungsprozess wieder zu beschleunigen.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Wie geht es weiter mit der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 12.1.2017

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Mit Ihrer Anfrage vom 12.01.2017 fragten Sie nach den Planungen zur Mittelschule Franz-Nißl-Straße.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

„Über die Zukunft der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße gelangen immer wieder verschieden lautende Aussagen in die Öffentlichkeit. Dabei tauchen Berichte in der Presse auf, bei denen es heißt, dass es ab September 2017 einen neuen Pavillon für fünf Klassen geben soll. Andererseits soll es die Möglichkeit geben, das bestehende 1. OG des Rückgebäudes kostengünstiger auszubauen. In der vom Stadtrat beschlossenen Schulbauoffensive ist die Rede von einer Machbarkeitsstudie, bei der die Neuordnung der Bauwerke auf dem Gelände der Mittelschule Franz-Nißl-Straße und der Sporthalle Eversbuschstraße 124 untersucht werden soll.“

Zu Ihren Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie schauen die derzeitigen Schülerzahlen an der Mittelschule Franz-Nißl-Straße aus?

Antwort:

Im Schuljahr 2016/17 werden 326 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 18 Klassen beschult.

Frage 2:

Wie sieht hier die zu erwartende Entwicklung für die nächsten Jahre aus?

Antwort:

Derzeit gehen wir für die nächsten Jahre von einer Klassenzahl zwischen 18 bis maximal 20 Mittelschulklassen aus.

Frage 3:

Wie hoch ist die derzeitige Raumauslastung an der Mittelschule Franz-Nißl-Straße?

Antwort:

Die Schule ist mit 18 zu beschulenden Klassen bzgl. der Raumressourcen mehr als ausgelastet. In diesem Zusammenhang ist auch auf das bestehende Fachlehrsaaldefizit hinzuweisen, welches sich durch die Umnutzung in Klassenräume ergibt.

Frage 4:

Welche Prognose für den benötigten Raumbedarf kann für die nächsten Jahre bis 2030 getroffen werden?

Antwort:

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist mittel- bis langfristig von insgesamt 20 Mittelschulklassen auszugehen.

Frage 5:

Welche konkreten Planungen gibt es wirklich für die Mittelschule Franz-Nißl-Straße?

Frage 6:

Wie weit ist der Planungsstand?

Frage 7:

Welchen zeitlichen Ablauf sehen die Planungen vor?

Antwort:

Um die schulische Situation zeitnah zu verbessern, ist geplant, zum Schuljahr 2017/18 eine Pavillonanlage mit 5 Klassenzimmern entsprechend dem Beschluss zum 3. Pavillonbauprogramm (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 07118) vom 19.10.2016 zur Verfügung zu stellen. Mit der Realisierung dieser Klassenzimmer wird der derzeitige Raumbedarf gedeckt. Eine reguläre Nutzung der Fachlehrsäle ist dadurch wieder möglich.

Die zeitlich anschließenden Planungen sehen für den Standort Franz-Nißl-Straße/Eversbuschstraße 124 eine Erweiterung der Mittelschule auf 4 Züge nach dem Lernhauskonzept vor. Kita-Bedarfe sowie Sportbedarfe sind in der Gesamtüberplanung des Standortes Franz-Nißl-Straße ebenso zu berücksichtigen.



Falls dies bzgl. der Grundstückssituation machbar ist, plant das Referat für Bildung und Sport zudem eine Verlagerung der Städt. Carl-Spitzweg-Realschule vom Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße zum Standort Franz-Nißl-Straße. Gleichzeitig wird dieser Realschulneubau, wenn möglich, 5-zügig und somit als eine Erweiterung geplant. Dadurch würde sich am Standort Pfarrer-Grimm-Straße sowohl für die Grundschule als auch für das Städtische Louise-Schroeder-Gymnasium die Raumsituation entspannen. Im Falle des Gymnasiums verbessert eine Zuschaltung der durch den Auszug frei gewordenen Räumlichkeiten zudem die gymnasiale Schulraumversorgung im Stadtbezirk 23.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann noch keine endgültige Aussage darüber getroffen werden, ob die geschilderten Planungen tatsächlich auf dem Grundstück Franz-Nißl-Straße umgesetzt werden können, da noch kein abschließendes Ergebnis bzgl. der Machbarkeit vorliegt. Zudem ist für die Arrondierung des Grundstücks der Erwerb benachbarter Flächen angedacht; die Verhandlungen hierzu konnten noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Das mögliche Bauvolumen ist auch vom Erwerb dieser Grundstücke abhängig.

Bereits im für das 2. Quartal diesen Jahres geplanten Beschluss zum 2. Schulbauprogramm wird das Referat für Bildung und Sport für den Standort Franz-Nißl-Straße als einem von 18 Projekten die Zustimmung des Stadtrats zu weiteren Untersuchungen als Vorleistung für die Aufnahme in ein Bauprogramm beantragen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 7. März 2017

Elektronische Anzeiger an Haltestellen der MVG weiter ausbauen

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Bericht zum Raubkunstverdacht im Münchner Lenbachhaus in Bezug auf „Das bunte Leben“ von Wassily Kandinsky

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Krieger, Thomas Niederbühl und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Alte Akademie: Denkmalschutz ernst nehmen – Arkaden uneingeschränkt erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke)

Briefwahl vereinfachen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobis Ruff (ÖDP)

Stadtrat Manuel Pretzl

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

07.03.2017

Elektronische Anzeiger an Haltestellen der MVG weiter ausbauen

Die MVG soll den Ausbau an elektronischen Anzeigern an den Bus- und Tramhaltestellen weiter prüfen, um eine breitere Versorgung zu erhalten.
Hierbei sind verschiedene Modelle und Ausführungen von dynamischen Fahrgastanzeigern einzubeziehen.

Begründung:

Den Fahrgästen stehen mit der kostenlosen App MVG Fahrinfo und der Recherche über die Homepage jetzt schon sehr gute Informationskanäle zur Ermittlung der jeweiligen Abfahrtszeit im Echtbetrieb zur Verfügung.
Die bisher an den vielen Haltestellen im Münchner Stadtgebiet installierten dynamischen Fahrgastanzeiger runden den Service für die Fahrgäste ab. So kann auch jeder Fahrgast ohne den Einsatz eigener Technik (wie einem Smartphone) die Ankunfts-/ bzw. Abfahrtszeit seines Wunschverkehrsmittels an der Haltestelle auf einem Blick sehen. Dieser Service ist enorm wichtig und beliebt.
Bei einem weiteren Ausbau ist zudem auf kostengünstige und möglichst wartungsarme Modelle zu achten. Diese sollen auch in der Sichtbarkeit bestmöglich lesbar sein.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 07.03.2017

Antrag zur dringlichen Behandlung im Kulturausschuss am 23.03.2017

Bericht zum Raubkunstverdacht im Münchner Lenbachhaus in Bezug auf "Das bunte Leben" von Wassily Kandinsky

Antrag

Das Kulturreferat berichtet im Kulturausschuss über den Raubkunstverdacht im Münchner Lenbachhaus in Bezug auf das Bild "Das bunte Leben" von Wassily Kandinsky. Dies betrifft

- die Einschätzung der Historie mit Erwerb durch die Landesbank und das Zustandekommen der Dauerleihgabe an das Lenbachhaus;
- die Frage, inwieweit Lenbachhaus und Kulturreferat über die Klage der früheren jüdischen Eigentümer und die Reaktion der Landesbank Kenntnis hatten und inwieweit sie dazu bisher Stellung genommen haben;
- die Einschätzung des weiteren Umgangs mit diesem Bild und die Einbeziehung der Limbach-Kommission

Begründung:

Laut Süddeutscher Zeitung vom 03. und 04. März 2017 haben Nachfahren der früheren jüdischen Eigentümer, der niederländischen Industriellen-Familie Lewenstein, Klage vor einem New Yorker Gericht eingereicht, um die Rückgabe des Gemäldes "Das bunte Leben" bzw. eine hohe Entschädigung zu erreichen. Das Bild ist Eigentum der Bayerischen Landesbank und Dauerleihgabe an das Münchner Lenbachhaus. Die Landesbank habe sich bereit erklärt, die Limbach-Kommission anzurufen, die in Deutschland Empfehlungen zum Umgang mit NS-Raubkunst gibt. Anfangs hätte die Landesbank aber darauf beharrt, dass das Bild unabhängig von der Kommissionsempfehlung im Lenbachhaus zu verbleiben habe.

Da das Bild schon Anfang der 1970er Jahre in Absprache mit dem Lenbachhaus von der Landesbank erworben wurde, wäre es wichtig zu wissen, inwieweit damals vonseiten der Landeshauptstadt München ein Wissen über die Besitzhistorie des Bildes bestand.

Laut Zeitungsberichten haben sich die Erben der ehemaligen Besitzerfamilie schon 2015 an die Landesbank gewendet. Es ist zu klären, ob Lenbachhaus bzw. Kulturreferat darüber unterrichtet waren - und ob sie in den letzten Tagen von der Landesbank oder anderen Seite über die New Yorker Klage und das Verhalten der Landesbank dazu informiert bzw. gar von der Landesbank zur Thematik des weiteren Verbleib im Lenbachhaus konsultiert wurden.

Schließlich ist die Einschätzung von Kulturreferat und Lenbachhaus über das weitere Vorgehen und ihre Positionierung dazu relevant.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Dr. Florian Roth

Sabine Krieger

Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, den 06.03.2017

Antrag:

Alte Akademie: Denkmalschutz ernst nehmen – Arkaden uneingeschränkt erhalten

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Der Stadtrat hält an den städtebaulichen Zielvorstellungen des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 1975 unverändert fest. Ganz zentral gehört dazu der Erhalt der Arkaden entlang der Alten Akademie zur Wahrung der historischen Situation.
- 2) Um diesen Zielvorstellungen angesichts der abweichenden Vorstellungen des Investors gerecht zu werden, muss die künftige Nutzung der Alten Akademie im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens mit Beteiligung der Öffentlichkeit diskutiert und erarbeitet werden.
- 3) Grundlage hierfür soll nicht das Wettbewerbsergebnis sein, sondern die Bestandssituation. Denkmal- und Ensembleschutz sollten im Rahmen der weiteren Bearbeitung an erster Stelle stehen.

Begründung:

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan 1975 wurde im Dezember 2005 einstimmig gefasst. Die Wahrung der historischen Situation und eine sensible Entwicklung mit neuer Nutzung war Konsens im Stadtrat. Denkmal- und Ensembleschutz sollten gesichert werden, der Erhalt der Arkaden war einer der wichtigsten Punkte.

Nach dem Verkauf des Grundstücks an einen Privatinvestor sind diese Ziele leider gefährdet. Gerade die Arkaden sollen zum größten Teil einer privaten, hochpreisigen Nutzung zugeführt werden. Der Stadtrat ist jedoch in der Pflicht, dies zu verhindern und die Arkaden als öffentlichen Raum für die Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Die Arkaden an der Alten Akademie sind seit dem Jahr 1964 dinglich gesichert. Wenn der Stadtrat den Schutz der Altstadtarkaden an dieser Stelle aufgibt, so wird dies auch die zahlreichen anderen Arkaden, Passagen und Innenhöfe in der Münchner Altstadt gefährden.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.03.2017

Antrag

Briefwahl vereinfachen

Bei den kommenden Wahlen und Abstimmungen werden die Briefwahlunterlagen bereits mit der Wahlbenachrichtigung verschickt.

Begründung

Seit 2009 müssen Wählerinnen und Wähler nicht mehr begründen, weshalb er oder sie per Brief wählen möchte. Jeder Antrag wird genehmigt. Damit ist es möglich, die Briefwahlunterlagen zusammen mit der Wahlbenachrichtigung zu verschicken.

Eine Steigerung der Wahlbeteiligung, wie in anderen Ländern geschehen, ist zu erwarten und die Briefwahl wird damit wesentlich vereinfacht. Gleichzeitig senkt diese Maßnahme die Kosten und den Personalaufwand der Wahlbehörde beim Verschicken der Unterlagen sowie bei der Auszählung der Stimmen.¹

Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)

¹https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD_EINWURF_03_2016.pdf

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 7. März 2017

SWM und M-net auf der IHM 2017: Energie und Glasfasernetz im Fokus

Pressemitteilung SWM

Endspurt im Prinzregentenstadion: Letzter Eislaufntag am Sonntag, 12. März

Pressemitteilung SWM

Internationale Handwerksmesse (IHM): MVG verstärkt U-Bahn-Angebot und Service vor Ort

Pressemitteilung MVG

Neue Ausgabe von „MVG info“ ab sofort erhältlich

Pressemitteilung MVG

Knappes Rennen! Namenssuche für das Münchner Eisbärenbaby geht in die zweite Halbzeit

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Willkommen, Justin! Neuer Roter Panda im Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

SWM und M-net auf der IHM 2017: Energie und Glasfasernetz im Fokus

(7.3.2017) Die SWM sind der regionale Energieexperte. Von Mittwoch, 8. März, bis Dienstag, 14. März, informieren sie auf der Internationalen Handwerksmesse zu ihren Produkten und Dienstleistungen, die maßgeblich zur Lebensqualität in München und in der Region beitragen.

Am **SWM Messestand (Halle C2, Stand C2.342)** beantworten Fachleute täglich von 9.30 bis 18 Uhr Fragen rund um Energie und Trinkwasser. Themen am Stand sind **M-Strom und M-Erdgas sowie M-Wärme Plus und M-Solar Plus**, daneben auch das **Energiesparen**, das **SWM Engagement bei den erneuerbaren Energien**. Neben den Infos zum quellfrischen **Münchner Trinkwasser** gibt es an der M-Wasserbar auch ein kostenloses Glas davon zum Genießen. Zudem können die Messegäste dank des eigens eingerichteten **M-WLAN Hotspots** kostenlos im Internet surfen. Ebenfalls am SWM Messestand vertreten sind die **Experten von M-net**, dem Münchner Telekommunikationsanbieter. Sie beraten zu den Vorteilen des schnellen Glasfaser-Internetanschlusses für Haushalte und Unternehmen in München.

100 Prozent Ökostrom für München:

Die SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

Als Gestalter der Energiewende wollen die SWM bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München verbraucht. München wird weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht. Auch im Wärmebereich sind die SWM ehrgeizig: Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird.

Expertentipps zum Energiesparen

Die umweltfreundlichste und günstigste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Deshalb setzen die SWM auf eine umfassende Information ihrer Kunden: neben Broschüren und Tipps auf www.swm.de/energiesparen natürlich auch ganz persönlich – ganzjährig in der SWM Zentrale und im Bauzentrum München sowie direkt am SWM Stand auf der IHM.

M-Wärme Plus: Das Plus für SWM Kunden

In diesem Angebot bündeln die SWM die Leistungen und verschiedener Partner zum Vorteil des Kunden. Mittels fundierter Beratung sowie Kooperation mit namhaften Herstellern und ausgewählten lokalen Fachhandwerkern können die SWM ihren Kundinnen und Kunden das optimale Heizsystem vermitteln. Zusätzlich winkt eine attraktive Heizungsprämie.

M-Solar Plus: Das Plus für SWM Kunden

Die SWM ermöglichen Hausbesitzern die Energiewende fürs heimische Dach: Mit M-Solar Plus kann man eigenen Sonnenstrom erzeugen, auf Wunsch sorgt ein zusätzlich erhältlicher Stromspeicher für mehr Unabhängigkeit von der aktuellen Sonneneinstrahlung. Die SWM bieten alles aus einer Hand: Photovoltaikanlage, Installateur, Speicherhersteller und Netzanschluss. Schnellentschiedenen winken 800 Euro Speicherprämie.

Zukunftsfähig: Münchens Glasfasernetz

Die SWM erschließen die Landeshauptstadt mit Glasfaser. Gemeinsam mit M-net ermöglichen sie High-Speed-Internet. Das Stadtgebiet innerhalb des Mittleren Rings ist bereits erschlossen – der Ausbau außerhalb des Rings hat 2016 begonnen und wird in diesem Jahr fortgesetzt.

M-Wasserbar sorgt für Erfrischung

Auch wer sich eine Verschlaufpause gönnen will, ist am SWM Stand herzlich willkommen: Neben Informationen gibt es an der M-Wasserbar für jeden Messegast kostenlos ein Glas quellfrisches Münchner Trinkwasser. SWM Experten beantworten Fragen rund um die Wasserqualität.

Endspurt im Prinzregentenstadion: Letzter Eislaufntag am Sonntag, 12. März

(7.3.2017) Die Eislaufsaison im Prinze neigt sich dem Ende zu. Noch bis einschließlich Sonntag, 12. März, können Besucher das eisige Vergnügen auf Kufen bei Flutlicht und Musik genießen. Schlittschuhe können vor Ort gegen Gebühr ausgeliehen werden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt – ein Kiosk und das Restaurant „Aquamarin“ bieten Snacks und Gerichte für den Hunger zwischendurch. Ab Montag, 13. März, hat die Eisfläche geschlossen.



Saunalandschaft weiterhin geöffnet

Weiterhin geöffnet hat die weitläufige und moderne Saunalandschaft im Hauptgebäude. Den Besuchern steht hier ein großzügiger Wellnessbereich mit vielfältigen Massage- und Kosmetikangeboten zur Verfügung. Die Saunalandschaft hat täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet. Donnerstags ist Damensauna, an allen übrigen Tagen und an Feiertagen ist immer gemischter Saunabetrieb.

Weitere Infos zu Angeboten im Prinzregentenstadion sowie zu den M-Bädern und M-Saunen gibt es auf www.swm.de.

(Prinzregentenstadion: U4, MetroBus 54, StadtBus 100 „Prinzregentenplatz“; Tram 16 „Friedensengel/Villa Stuck“)

MVG Information für die Medien

7.3.2017

Internationale Handwerksmesse (IHM): MVG verstärkt U-Bahn-Angebot und Service vor Ort

Zur Internationalen Handwerksmesse (IHM) vom 8. bis 14. März verstärkt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) zeitweise die U-Bahnlinie U2. Am Samstag, 11. März, wird der Takt zwischen Hauptbahnhof und Messestadt Ost von ca. 8 bis 11 Uhr sowie von ca. 15 bis 19 Uhr durch Züge der U8 von 10 Minuten auf 5 Minuten verdichtet. Am Sonntag, 12. März, fahren die Züge von ca. 7 bis 11 Uhr ebenfalls doppelt so oft wie sonst, nämlich alle 10 statt 20 bzw. alle 5 statt 10 Minuten. Zur Heimfahrt besteht von ca. 15 Uhr bis ca. 19 Uhr ein 5-Minuten-Takt ab Messestadt Ost. An den Werktagen fährt die U2 in den Hauptverkehrszeiten fahrplanmäßig im 5-Minuten-Takt. Der MVG-Infopoint im U-Bahnhof Messestadt West ist während der Messe-Öffnungszeiten täglich mit Personal besetzt. Die Servicemitarbeiter stehen Fahrgästen und Messebesuchern mit Rat und Tat zur Seite.

Individuelle Fahrplanauskünfte und Minifahrpläne gibt es im Internet unter: www.mvg.de

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

7.3.2017

Neue Ausgabe von „MVG info“ ab sofort erhältlich

Die neue Ausgabe von „MVG info“ ist ab sofort zu haben. Im Kundenmagazin der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) kommt dieses Mal unter anderem ein **Rollstuhlfahrer zu Wort**, der erzählt, wie er im Münchner Nahverkehr am besten unterwegs ist. Außerdem wird eine **Trambahnfahrerin** der MVG vorgestellt – verbunden mit dem Hinweis, dass in diesem Jahr 200 neue Kolleginnen und Kollegen gesucht werden.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Am **Sendlinger Tor** ist jetzt der Spatenstich für die umfassende Modernisierung erfolgt. Die Baumaßnahmen werden mehrere Jahre dauern – und im aktuellen Heft vorgestellt. Bereits in diesem April setzt die MVG weitere Elemente des diesjährigen **Leitungsprogramms** um – welche genau, ist im aktuellen Heft zu erfahren. In einem weiteren Artikel erklärt der **Chef der MVG-Einnahmensicherung** die häufigsten Nutzerfragen rund um Fahrkarten in U-Bahn, Bus und Tram. Und in der Reihe „Meine Haltestelle“ steht die Station **Nationalmuseum/Haus der Kunst** im Mittelpunkt, wo die Busse der MVG Museenlinie StadtBus 100 halten.



Die kostenlose Kundeninformation „MVG info“ ist in den Infoboxen der MVG (in Bussen, Trambahnen und U-Bahnhöfen), in den MVG-Kundencentern und -Infopoints, bei den MVG-Verkaufsstellen und bei vielen weiteren Kooperationspartnern erhältlich. Zudem kann das Magazin im Internet heruntergeladen werden. Die Adresse: www.mvg.de

Pressemitteilung

Knappes Rennen! Namenssuche für das Münchner Eisbärenbaby geht in die zweite Halbzeit

Unterföhring, 6. März 2017. Es ist ein knappes Rennen: Seit elf Tagen können die ProSieben-Zuschauer und alle Eisbären-Fans über den Namen für das Münchner Eisbären-Baby aus dem Tierpark Hellabrunn abstimmen. Zur Halbzeit liefern sich zwei der insgesamt sieben Vorschläge ein heißes Rennen um den ersten Platz: „Queenie“ und „Quintana“ liegen im Online-Voting dicht auf. Über 50.000 Votes wurden bereits gezählt, im Tierpark Hellabrunn haben über 2.000 Besucher ihre Stimme per Wahlkarte abgegeben. Welchen Namen wird das Eisbären-Baby am Ende tragen? Die kleine Eisbärin ist Botschafterin für die ProSieben-Nachhaltigkeitsmarke „Green Seven: Save The Ice“.

Moderator und Taufpate Stefan Gödde wird am Donnerstag, den 23. März 2017, den Namen verkünden und der Kleinen natürlich auch ein Taufgeschenk mitbringen. Im Online-Voting unter www.ProSieben.de/GreenSeven oder über Wahlzettel, die im Tierpark Hellabrunn ausliegen, können alle Bären-Fans ihre Stimme noch bis 17. März 2017, um 18:00 Uhr abgeben.

München, den 06.03.17 / 16

Weitere Informationen:

Daniel Hujer

Leitung Presse/Marketing

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751

Pressemitteilung

Willkommen, Justin! Neuer Roter Panda im Tierpark Hellabrunn

Die Rote Panda-Dame Miu hat einen neuen Lebensgefährten auf ihrer Anlage.

Neugierig schauen die beiden Roten Pandas von ihren Ästen herunter und beobachten ihre Umgebung. Das neue Rote Panda-Männchen Justin hat sich schon gut auf seiner neuen Anlage eingelebt und versteht sich auch mit seiner Mitbewohnerin Miu prächtig. Die beiden teilen sich sogar schon einen Baum als Schlaf- und Futterplatz. Während Miu sich in ihren buschigen Schwanz einkuschelt, klettert Justin den Baum herunter, um genüsslich ein paar frische Bambusblätter zu fressen. Justin ist am 22. Juni 2016 im holländischen Safari-Park Beekse Bergen geboren und daher noch ein sehr junges Männchen, weswegen man sich frühestens in zwei Jahren Hoffnung auf Jungtiere machen kann. Im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) ist gemeinsamer Nachwuchs der beiden gewünscht.

Rote Pandas, welche auch die Spitznamen „Goldhund“ oder „Feuerfuchs“ tragen, sind dämmerungsaktiv und verbringen die meiste Zeit des Tages schlafend in Baumkronen. Sie sind im asiatischen Raum beheimatet. Durch Verlust ihres Lebensraums und Wilderei werden sie auf der Roten Liste bedrohter Arten der IUCN als „stark gefährdet“ eingestuft. Nur noch etwa 10.000 Rote Pandas gibt es in den Bergwäldern des Himalayas.

Der Tierpark Hellabrunn unterstützt gemeinsam mit der Sana Kliniken Solln Sendling GmbH die Organisation „Red Panda Network“ in Nepal, welche sich für den Schutz und die Erhaltung der Roten Pandas in ihrem natürlichen Lebensraum und die Umweltbildung der Bevölkerung einsetzt.

Justin und Miu können täglich von 9 bis 17 Uhr im Tierpark Hellabrunn besucht werden. Die Anlage der Roten Pandas befindet sich zwischen dem Tao-Garten und der Dschungelwelt.

München, den 07.03.17

Weitere Informationen:

Daniel Hujer
Leitung Marketing/Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751